

Im Verlage von Julius Klinkhardt in Leipzig ist erschienen:

Ausgabe B.

Deutsche Sprachschule in Übungsbeispielen.

Grammatik, Orthographie und Stil in concentrischen Kreisen.

Für die Volksschule bearbeitet von M. Baron, Th. Junghanns und S. Schindler in Dresden.

In 4 Hefen. Preis des Hefes: 20 Pf. 25 Exemplare 4 M.

Die im Jahre 1874 erschienene Ausgabe A desselben Werkes (in 8 Hefen) hat seitdem höherer Schulbehörden, hochgeachteter Schulmänner und seitdem der pädagogischen Presse eine so günstige Beurtheilung, beziehentlich warme Empfehlung erfahren, und es ist in den wenigen Jahren ihres Bestehens eine so große Zahl starker Auflagen (bei mehreren Hefen bis zu 30) nöthig geworden, daß man wohl behaupten darf, die „Deutsche Sprachschule“ sei einem wirklichen Bedürfnisse entgegengelaufen. Da aber die Benutzung der stheiligen Ausgabe in Schulen mit verhältnismäßig wenig Stunden für Deutsch und mit Kindern gering bemittelter Eltern trotzdem noch mancherlei Schwierigkeiten verursachte, weil sie für diese zu umfangreich und zu theuer war, so haben die Verfasser auf vielfach und wiederholt an sie gelangte Aufforderung hin eine Ausgabe in 4 Hefen (Ausgabe B) veranstaltet, welche unter sorgfältiger und gewissenhafter Erwägung und Berücksichtigung der seit dem Erscheinen der Ausgabe A gemachten eigenen und fremden Erfahrungen und der privatim mitgetheilten und öffentlich laut gewordenen Ausstellungen und Wünsche ganz nach denselben Grundsätzen bearbeitet worden ist wie die größere Ausgabe, als: Vertheilung des Stoffes aus Grammatik, Wortbildung, Orthographie und Stil in concentrische Kreise, wodurch Wiederholung und stufenmäßige Ergänzung des Dagewesenen in lebendige Verbindung gebracht wird; Veranschaulichung und Entwicklung der Sprachregeln und Gesetze an und aus Sprach- und Lesestücken; Einübung der Gesetze und der als regelrecht und sprachgemäß erkannten Formen bis zur völligen Sicherheit; Vereinigung der Übungssätze zu inhaltlich zusammenhängenden Ganzen; Wahl solcher Stoffe zu Sprach- und Übungsstücken, welche den Unterricht in den Realien unterstützen oder sonst ihrem Inhalte nach werthvoll, beispielsweise aus dem deutschen Sprichwörtertschatz genommen sind; Anstrengung einer größeren Selbstständigkeit des Schülers von Stufe zu Stufe; Anwendung einer möglichst einfachen grammatischen Terminologie; Beschränkung des grammatischen Stoffes auf das Nothwendigste, mit Weglassung alles dessen, was bloß theoretisches Interesse hat. — Jedes der 4 Hefen enthält folgende 4 Gruppen: 1) Grammatik, 2) Orthographie, 3) Wortbildung, 4) Stil. Nach jedem Abschnitte aus der Grammatik sind die gewonnenen sprachlichen Erkenntnisse in bestimmte Sätze geformt und unter der Ueberschrift „Regeln und Lehrsätze“ angefügt worden. Unter den Stilaufgaben, welche besonders auch auf die auf den betreffenden Stufen behandelten realistischen Partien Rücksicht nehmen, wird, namentlich im 4. Hefte, auch der Brief und die einfachste Art von Geschäftsaufsätzen zur Einübung gebracht.

Die soeben gekennzeichnete innere Einrichtung der Hefen sowohl, als auch ihre vortreffliche äußere Ausstattung, namentlich auch der

Zu gleicher Zeit ist in demselben Verlage erschienen:

Literaturheft zur „Deutschen Sprachschule“

von M. Baron, Th. Junghanns, S. Schindler.

Für die Oberklassen der Volks- und Bürgerschulen und für Fortbildungsschulen.

Preis 25 Pf., 25 Expl. 5 M.

Dieses Heft kann mit großem Vortheil beim literaturkundlichen Unterrichte gebraucht werden, es ergänzt nach dieser Richtung hin die gewöhnlichen Volksschullehrbücher, indem es neben den Biographien der größten Dichter und einigen Belehrungen aus der Poetik namentlich solche Dichtungen enthält, welche, obgleich zu den hervorragendsten Produkten der betreffenden Autoren gehörend, aus Raumangel oder andern naheliegenden Gründen daselbst keine Aufnahme finden konnten.

Ueber den speciellen Inhalt und die Einrichtung desselben orientirt am besten das nachstehende Inhaltsverzeichnis:

Einleitung. Das Nibelungenlied. — Hans Sachs. Biographische Skizze. — Chr. F. Gellert. Biogr. Skizze. Das Kutschpferd und der Adergaul. Dantes. — Fr. Gottl. Klopstock. Biogr. Skizze. Psalm. Aus der „Messias“. — G. E. Lessing. Biogr. Skizze. Aus „Minna v. Barnhelm“. — M. Claudius. Biogr. Skizze. Abendlied. Bei dem Grabe meines Vaters. — J. Gottl. Herder. Biogr. Skizze. Polycarpus. — G. A. Bürger. Biogr. Skizze. Der Kaiser und der Abt. — J. S. Voss. Biogr. Skizze. Der 70. Geburtstag. — W. v. Goethe. Biogr. Skizze. Wanderers

troß des oft bedeutenden Umfangs derselben so beispiellos billige Preis (Heft I = 40 Seiten, Heft II = 52 S., Heft III = 56 S., Heft IV = 68 S.) lassen hoffen, daß auch diese Ausgabe bald dieselbe freundliche Aufnahme finden werde, wie sie der Ausgabe A bisher zu theil wurde.

Herr Schulrath Grulich, Königl. Bezirkschulinspektor zu Pöbau, urtheilt über dieselbe in folgender Weise: Die „Deutsche Sprachschule“ in 4 Hefen (Ausgabe B) von Baron, Junghanns und Schindler eignet sich nach meiner Ueberzeugung ganz trefflich sowohl für mehr als weniger gegliederte Schulen. Das 1. Heft ist auf die ersten beiden Schuljahre, das 2. auf das dritte und vierte, das 3. auf das fünfte und sechste, das 4. auf das siebente und achte berechnet. Jedes Heft giebt Übungsstoff und Regeln für Grammatik, Orthographie nebst Wortbildung und Stil, und zwar so, daß jeder Zweig wöchentlich in besonderen Lektionen behandelt werden kann, ohne daß die naturgemäßen Beziehungen auf einander fehlen. Das Prinzip des Fortschrittes in concentrischen Kreisen ist durchgeführt. In der Grammatik sind die Musterstücke und Mustersätze, an denen die zu behandelnde Spracherscheinung beobachtet und zum Bewußtsein gebracht werden soll, gut gewählt, ein reicher Stoff für mündliche und schriftliche Übungen schließt sich an; die abgeleiteten Lehrsätze und Regeln haben meist eine knappe, bestimmte, leicht verständliche Fassung bekommen; da, wo letztere eine Modifikation erhalten möchte (z. B. bei der Definition des Hauptsatzes im Satzgefüge oder der Ergänzung im 3. Heft — zu vergleichen 4. Heft), ist solche ohne große Schwierigkeit zu bewerkstelligen. Ganz zweckmäßig ist es, daß Satzverbindung und Satzgefüge schon im 3. Hefte mit zur Besprechung kommt, weil dadurch für die Interpunktion zeitig genug ein Unterbau gewonnen wird. — In der Orthographie kommen die wichtigsten Wortgruppen und Regeln zur Einübung. — Die Stilübungen sind bezüglich der Form nicht einseitig an die Grammatik geknüpft worden, die Auswahl der Aufgaben ist naturgemäß; man hat auf den Stoff des Realunterrichtes und des Lesebuchs Rücksicht genommen, sowie auch die Abfassung von Briefen, geschäftlichen Aufsätzen bedacht, und sichtlich sind die Verfasser bemüht gewesen, von Stufe zu Stufe die Kinder selbstständiger zu machen. Selbstverständlich kann es auch nicht in deren Absicht liegen, daß sich der Lehrer bloß an die gegebenen Stilaufgaben halten solle, hat er doch unzweifelhaft bei den stilistischen Übungen auf den Gang der Lektüre, auf den von ihm bei den Realien behandelten Stoff und auf das Leben Rücksicht zu nehmen, um die Vorstellungen und die verschiedenen Unterrichtsgebiete, soweit naturgemäß, aneinander zu fügen, aber doch wieder sehr viele von den Aufgaben verwerthen zu können. — Man kann demnach die „Sprachschule“ allen Volksschulen als ein ganz gutes Hilfsbuch zur Einführung empfehlen. —

Nachtlied. Ein gleiches. Frühlings Auferstehung. Aus „Hermann und Dorothea.“ Aus „Göth v. Berlichingen.“ — Fr. v. Schiller. Biogr. Skizze. Der Ring des Polykrates. Der Taucher. Das Lied von der Glocke. Epigramme. Aus „Wilhelm Tell.“ — Joh. Paul Fr. Richter. Biogr. Skizze. — F. Hebel. Biogr. Skizze. Der Sommerabend. — Th. Körner. Biogr. Skizze. Aufruhr. — G. W. Arndt. Biogr. Skizze. Vaterlandslieb. — A. v. Chamisso. Biogr. Skizze. Die alte Waidfrau. Das Schloß Boncourt. — Fr. Rückert. Biogr. Skizze. Abendlied. Der Himmel. Angereichte Perlen. — L. Uhland. Biogr. Skizze. Schäfers Sonntagsglied. Frühlingsglaube. Des Sängers Kluch. — G. Schwab. Biogr. Skizze. — D. Heine. Biogr. Skizze. Du bist wie eine Blume. — A. v. Platen. Biogr. Skizze. Der Pilgrim vor St. Just. — A. Lenau. Biogr. Skizze. Der Postillon. — J. Rosen. Biogr. Skizze. Andreas Hofer. — F. Freiligrath. Biogr. Skizze. O Lieb', so lang'. Löwentritt. — E. Geibel. Biogr. Skizze. Hoffnung. Am 3. Sept. 1878. Zur Friedensfeier. — A. Reindl. Biogr. Skizze. Sonntagstrübe. — Th. Spitta. Biogr. Skizze. Gebuld. Gottes Gebote sind nicht schwer. H. v. Fallersleben. Biogr. Skizze. Abschied. — Fr. Gerot. Biogr. Skizze. Der Sturm im Meer. — J. Sturm. Biogr. Skizze. Rath des Vaters an seinen Sohn. Wenn deine Lieben.

I. Von den Redefiguren und Redebildern. II. Von den poetischen Formen. III. Von den Dichtungsarten.

Von allen oben angezeigten Hefen versendet die Verlags-handlung den Herren Lehrern und Schulvorstehern bei beabsichtigter Einführung gern ein Gratisexemplar.